

Bericht zum Einsatz des MpC-Bildschirmstellwerks beim MEC Freising.

Die Clubanlage ist nun seit bereits einiger Zeit fahrfähig.

Seit dem wird sie mit einem Rechner unter DOS, auf dem die MpC-Steuerung läuft, gesteuert.

Die Bedienung erfolgt anhand von 3 Gleisbild-Stelltischen, die an die MpC-Steuerung angeschlossen sind.

Seit Herbst 2008 sind zusätzlich drei MpC-Bildschirmstellwerke im Einsatz.

Ein paar Fakten :

Gesamtgröße der Anlage 14,50m x 5,70m

ca. 250 Weichen

3 Gleisbildstellische

3 MpC-Bildschirmstellwerke auch fünf 22 Zoll Monitoren



Abbildung 1 : MpC-Manager + MpC-BStw mit Hauptstrecke und Hauptbahnhof

Bei der Einführung des MpC-Bildschirmstellwerk (BStw) galten folgende Grundvoraussetzungen :

- Aufgrund einiger Skepsis gegenüber Windows, kam für den Anfang nur eine Lösung mit getrennten Computern für MpC und BStw in Frage. An der eigentlichen MpC wurde somit nichts verändert.
- Da bereits Stellische bestanden, sollte das BStw ausschließlich als Anzeigetool, jedoch nicht zur Steuerung der Anlage benutzt werden. Nach wie vor herrscht bei uns Einigkeit darüber, dass Stellische das angenehmere Bedientool sind. Mit einer Ausnahme (siehe Abbildung 2) sind daher keine Taster im Gleisbild integriert.

Für das BStw wurden 3 identische Rechner P IV (gebraucht) angeschafft. Diese Rechner sind per Kabel vernetzt, da wir in der Testphase festgestellt haben, dass WLAN-Verbindungen nicht ganz zuverlässig waren. Dennoch wurde die Vernetzung über einen WLAN-Router (D-Link) ausgeführt, sodass zusätzlich ein oder mehrere Notebooks integriert werden können.

In allen Rechnern wurden die vorhandenen Grafikkarten gegen Karten der Fa. Matrox getauscht, welche 2 identische Ausgänge haben. Es reichten dafür Grafikkarten der vorhergehenden Generation, die bei Ebay für ca. 11,- EUR/St. zu erhalten waren (Preis der aktuellen Karte ca. 90,- EUR). Auf dem Rechner am

Stellisch für die Hauptstrecke ist der MpC Manager und BStw installiert, auf den beiden anderen Rechnern nur das BStw. Der Rechner mit dem Manager wurde noch mit einem 3,5"-Laufwerk nachgerüstet, damit die .dat-Datei vom DOS-Rechner auf das BStw-Netzwerk kopiert werden kann, die weitere Verteilung der .dat-Datei erfolgt über das Netzwerk.

Für die Hauptstrecke mit Hauptbahnhof und für den Schattenbahnhof wurden jeweils 2 Monitore an einen Computer angeschlossen, die Einrichtung zu einem Bild war mit dem Matrox-Treiber einfach. Der dritte Stellisch kommt mit einem Monitor aus. Es wurden 20" Widescreen Monitore angeschafft, damit ist der jeweilige Gleisbildausschnitt gut darstellbar.

In einem kleinen Teil des Schattenbahnhofs wurde von dem Grundsatz „Schalten nur über den Stellisch“ abgewichen, da hier Züge nicht nur automatisch abgestellt werden sondern gelegentlich Loks umgesetzt werden sollen. Daher wurden in diesem eng begrenzten Teil auch virtuelle Taster in das Gleisbild integriert. Dieser Teil der Anlage kann jetzt per Notebook über WLAN bedient werden.



Abbildung 2 : MpC-BStw mit Nebenbahnhof

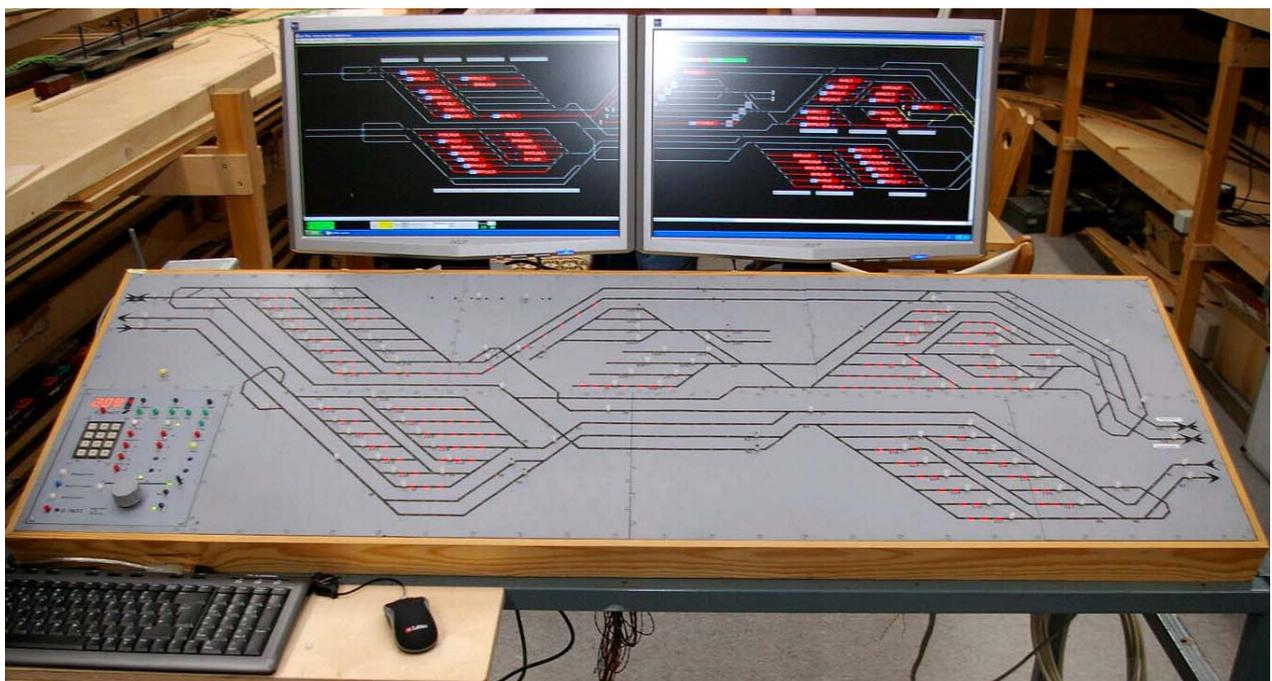


Abbildung 3 : MpC-BStw mit Schattenbahnhof